

## Pflanzliche Heilmittel und deren Anwendung

### Humanpathologisch- volksmedizinischer Bereich

<b>Arnika</b>	zum Auswaschen von Wunden, Arnikablüten im Vorlauf oder Korn ansetzen, damit die Wunden auswaschen, hat bei einem schweren Motorradunfall sehr geholfen.
<b>Arnikaschnaps</b>	gut bei Migräne und Kopfweg Zubereitung: den Schnaps mit Blüten ansetzen, 3 Wochen im Fenster stehen lassen, abseihen, 1 Löffel in den Tee geben.
<b>Blutweiderich</b>	gegen Durchfall, 1 ½ Tel. Blutweiderich mit ¼ l kochendem Wasser überbrühen 15 Min. ziehen lassen und trinken.
<b>Brennessel und Eichenrinde</b>	bei Fieber abkochen, einnehmen.  <b>Brennesseltee</b> zur Blutreinigung, auch Birkenblätter oder Germ im Wasser lauwarm auflösen in der Früh nüchtern trinken.
	
<b>Efeublätter</b>	bei „Müden Füßen“, Efeublätter mit ¾ l echtem Apfelessig abbrennen, 1 Std. ziehen lassen, auskühlen lassen und in 1 l Flasche füllen (vorher abseihen) und Vorlauf dazufüllen, dass die Flasche voll wird. Die Füße damit einreiben.
<b>Essig „Essigbatscherl“</b>	in einen Leinenfetzen wird Essig und schwarzes Mehl eingebunden und dieses „Essigwagerl aufgelegt“, hilft bei Lungenentzündung.
<b>Fencheltee</b>	sowie Kümmel- Anis- Schwedenkräuter gegen Blähungen, auch <b>Ringelblumentee</b> Salbeitee – Magen- und Darmerkrankungen
<b>Heublumen</b>	zur Schleimlösung: Heublumen sind die kleinsten Abfälle von Heu – abkochen inhalieren, auch mit Salzwasser oder Essigwasser inhalieren. Kartoffeln bei Verbrennungen: Auf nicht offene Brandwunden rohe Kartoffeln reiben oder hacheln auflegen; auch bei Kopfweg auf ein Tuch und umbinden, auch gegen Fieber auf Fußsohlen aufbinden bei Kleinkindern nicht zu lange die Haut wird zu aufgeweicht.
<b>Himbeersaft oder Tee vom Himbeerstrauch:</b>	 <p>Wenn eine Frau ein Kind bekommt soll sie ca. 3 Wochen zuvor bis zur Geburt fleißig Himbeersaft oder Tee von Himbeerstrauch trinken – geht die Geburt viel schneller.</p>

# Natur erleben - Natur begreifen

<b>Himmelbrand:</b>	Blütenblätter wurden sehr sorgfältig getrocknet, sie mussten die goldgelbe Farbe behalten, dem Tee wurden einige Blätter beigemischt, diente zur allgemeinen Stärkung des Menschen. Himmelbrand wurde auch angebaut auf einem Feld, die Blüten geerntet und getrocknet. Diese wurden an das Kaufhaus Mehr in Pierbach als Tauschmittel gegen Lebensmittel aber auch verkauft – ein kleiner Nebenerwerb für die Bäuerinnen.
<b>Hollerblütentee</b>	gegen Heiserkeit Zubereitung: Hollerblüten mit kochendem Wasser überbrühen, 15 Min. ziehen lassen etwas Honig süßen. Anstatt Honig 1 Eßl. Schwedenkräuter 3x1 Tasse pro Tag. Auf der Brust mit der Schmier gut einreiben. Auch Leinöl ist gegen Heiserkeit sehr gut, den ganzen Brustkorb rundum mit warmen Leinöl gut einreiben Leinenfleck rundum binden, warm anziehen.
<b>Holunder „Hollersoißn“</b>	 <p>ein dicker Hollersaft, wie Sirup wird verdünnt bei Fieber angewendet.</p>
<b>Kampfer</b>	gegen Geschwulste jeder Art, Kampfer in Vorlauf auflösen und damit einreiben.
<b>Kapuzinerkresse</b>	bei Magnesiummangel. Die rohen Blüten von der Kapuzinerkresse essen.
<b>Karottensaft</b>	 <p>gegen Husten: Karotten auspressen den Saft mit Kandiszucker einkochen gut gegen Husten.</p>
<b>Knoblauch</b>	 <p>gegen hohen Blutdruck</p>
<b>Kranewittbeeren</b>	gegen Grippe: Kranewittbeeren roh kauen 3x2-3 Stück am Tag
<b>Kren Krenbeterl</b>	bei Fieber eine kleine Krenwurze in Scheiberl schneiden am Zwirn auffädeln, ungerade Anzahl von Scheiben ist wichtig, beim Auffädeln von oben zurückzählen, Krenbeterl um die Hand oder Hals - Vorsicht, dass nicht zu scharf wird für

	Kleinkinder. Krenblätter gut reinigen - auflegen.	
<b>Kümmel</b>	gegen Windsucht, bei starker Windsucht wird dem Kind ein Sackerl mit gemahlenem Kümmel in den Mund gegeben.	
<b>Leinölwickl</b>	bei Lungenentzündung	
<b>Lindenblütentee</b>	bei Fieber, diesen geben und schwitzen: Einen Leinenfleck mit Schweineschmalz bestreichen, rund um den Brustkorb schön leben einen Leinenfleck rundum binden gut zudecken. 2 Stunden oben lassen (nicht länger sonst bekommt das Kind Untertemperatur) abnehmen- und das Fieber ist weg.	
<b>Lindenblütentee</b>	bei Verkühlung, Füße gleich in warmen Salzwasser baden und Lindenblütentee trinken.	
<b>Meisterwurz Tee</b>	für Magen und Bauch und alles Innere. 3 Wochen lang 2 Tassen täglich.	
<b>Obstessig</b>	bei Hämoriden, sehr gutes Hausmittel. Einen ungebrannten Lehmziegel im Rohr sehr heiß werden lassen auf einen Stuhl legen, naturreinen starken Obstessig draufgießen ein Tuch zusammengeben und draufsitzen. Man kann die Hose anbehalten. ¼ Std. sitzen bleiben. 8-14 Tage jeden Tag dünsten.	
<b>Pechsalbe</b>	gegen Verstauchungen, Geschwüre, Gangräne, Entzündungen. Zubereitung: gut 1 Liter Schweinefett, 7-8 Handvoll Pech, ein Stück Bienenwachs nicht zuviel, da sonst die Salbe zu hart wird, 1 kleine Zwiebel. Vorsichtig langsam kochen lassen, schäumt sehr, abseihen, nachher 12-15 Stück Kampfer einschaben.	
<b>Ringelblumensalbe</b>	bei Verbrennungen und Entzündungen 2 dkg Bienenwachs, 10 dkg Olivenöl, 1 Handvoll Blütenblätter, Bienenwachs in Olivenöl zergehen lassen, aber nicht zu heiß und Blütenblätter leicht kochen lassen, abseihen und in Schachterln füllen und verbinden.	
<b>Rosmarinblätter</b>	zerreiben und schnüffeln, macht munter und frisch  <b>Rosmarintee</b> frischt auch sehr auf.	

# Natur erleben - Natur begreifen

<p><b>Rosskastanien</b></p>		<p>bei Kniebeschwerden, Hausrezept. Man sammle im Herbst Rosskastanien, entferne die Schalen und mahle die Früchte durch die Nussmühle. Den Brei gebe man in einen Tontopf und bedecke ihn mit einem guten Kornschnaps möglichst an einem Fruchttag. Gut zudecken. Am nächsten Blütentag gibt man die Mischung in einen geeigneten Kochtopf und erwärmt den Brei auf 50 Grad. Es sollte 1 Stunde bei dieser Temperatur gehalten werden. Nach dem Erkalten gießt man alles in einen Saftbäutel und drückt aus und das Heilmittel ist fertig. Abend vor dem Schlafengehen reibt man die Knie gut ein und wundert sich wie bald es Ihnen besser geht.</p>
<p><b>Schöllkraut</b></p>	<p>– Warzenkraut gegen Warzen auftragen.</p>	
<p><b>Schwarzer Rettich</b></p>	<p>gegen Keuchhusten, Schwarzen Rettich aushöhlen mit Brustzucker füllen ergibt einen guten Saft gegen Keuchhusten.</p>	
<p><b>Schwarzwurzen (Beinwurz)</b></p>	<p>bei Verrenkungen und Geschwulsten, Schwarzwurzen in Schweinefett braten und mit dieser Schmiere die Gelenke oder das Geschwulst einreiben.</p>	
<p><b>Spitzwegerich</b></p>	<p>gegen den „Fingerwurm“. Nach dem Bericht einer Gewährsperson erkrankte sein Vater im Alter von ca. 40 Jahren an einem „Fingerwurm“, das ist eine stark eiternde Entzündung eines Fingers an der rechten Hand. Nach mehreren Wochen der Behandlung durch einen Arzt stand die Amputation des Fingers unmittelbar bevor. Beim Gang zum Arzt fiel der Blick des Mannes auf den Spitzwegerich. Er ging nach Hause zurück ohne den Arzt zu besuchen, begann den Finger mit Spitzwegerich zu baden und nach kurzer Zeit „kam der Wurm heraus“ und der Finger war geheilt. Nach einem in der ostalpinen Volksmedizin stark verbreiteten Glauben wurden Erkrankungen des Herzens durch einen „Herzwurm“, des Gehirns durch einen „Hirnwurm“ und der Finger durch einen „Fingerwurm“ verursacht. Das hier vorgestellte Beispiel ist die erstmalige Erwähnung dieses volksmedizinischen Glaubens außerhalb des ostalpinen Raumes und somit eine besondere Dokumentation der Verbreitung des „Wurmgläubens“ im nördlichen Oberösterreich, im Mühlviertel.</p>	
<p><b>Tomaten</b></p>	<p>Walnussfleck von der Hand mit Tomatensaft einreiben</p>	
<p><b>Tomaten</b></p>	<p>im Blumentopf vertreiben die Fliegen im Zimmer</p>	
<p><b>Wermuttee</b></p>	<p>gegen Durchfall, Wermuttee überbrühen und schluckweise</p>	

	trinken.
<b>Zinnkrauttee</b>	entgiftet den Körper und die Nieren
<b>Zwiebel</b>	<p>gegen Grippe-Husten Halsweh.                  Zwiebel in Schweinefett                  anrösten abseihen, 1-2 Std.                  Kampfer dreinschaben. Brust                  und Rücken gut einreiben                  besonders bei Kindern. Man                  kann auch ein Tücherl in die                  schmier eintauchen auf die                  Brust und Baucherl auflegen,                  ein sehr warmes Tüchl od. Windl                  drauflegen. Auch den Hals                  kann man einreiben und zwar von                  unten herauf den Mund zu                  und auch warm einbinden.</p> 
<b>Zwiebel</b>	gegen Fieber, Zwiebel in Schweineschmalz braten und mit dieser Schmiere den Brustkasten einschmieren, hilft sicher.

**Quellenangaben:**

**Texte aus „Volksmedizin und Aberglaube“**

Ausstellung im Freilichtmuseum Großdöllnerhof im Naturpark Rechberg  
 Ausschnitte aus dem Konzept von Herrn Konsulent Kurt Lettner

**Fotos aus den Bilderpools des education highway Intranets**

<http://intra.eduhi.at/bilder/baeume/>  
[http://intra.eduhi.at/bilder/obst\\_und\\_gemuese/](http://intra.eduhi.at/bilder/obst_und_gemuese/)  
<http://intra.eduhi.at/bilder/juniwiese/>  
 Copyright: education highway

Linz, am 9.10.2003